

# **PROTOKOLL**

zur Jahreshauptversammlung des Schachbezirkes Oberbayern (OB) beim Sportlerwirt,  
Leutstettener Strasse 50, 82131 Gauting um 13.30 Uhr

Beginn: 13.34 Uhr

Ende: 16.13 Uhr

Anmerkung: Alle im Protokoll aufgeführten Anlagen befinden sich im Anhang dieses Protokolls!

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden (Anlage 2) und stellt zugleich fest, dass die Jahreshauptversammlung (Anlage 1) fristgerecht einberufen wurde. Im Anschluss eröffnet er die diesjährige Jahreshauptversammlung.

## **TOP 1: Genehmigung des letztjährigen Protokolls**

Die Anwesenden stimmen dem Protokoll des letzten Jahres einstimmig zu.

## **TOP 2: Berichte der Vorstandschaft und der Kreisvorsitzenden**

SF Eberl teilt den Anwesenden mit, dass das abgelaufene Geschäftsjahr in ruhigen Bahnen verlief und verbindet damit seinen Dank an die restliche Vorstandschaft. Sorgen bereiten ihm dagegen die Pläne auf „höherer“ Ebene. So wurden die Fide-Regeln dahingehend geändert, dass die Wartezeit bei Einzelturnieren sowie Mannschaftsturnieren soll 0 Minuten beträgt. Aus diesem Grund habe er einen Antrag an die Berirksversammlung gestellt, der später behandelt werden wird. Zudem plane der Bayerische Spielleiter einschneidende Änderungen was den Spielbetrieb betrifft. So solle die Oberliga geteilt werden. Darunter sollen „4 (oder ggf. 5) Unterligen“ etabliert werden, was dazu führen würde, dass auf bayerischer Ebene eventuell nur noch 60 statt 70 Mannschaften aktiv wären. Dies führe zu einem verstärkten Abstieg, was wiederum regionale Folgen hätte. Bei 5 Unterligen ergäbe sich das Problem, dass 8 Absteiger aus 5 Ligen ermittelt werden müssten. Diese Tatsache könnte vermutlich nur durch ein Qualifikationsturnier gelöst werden und das bei einer engen Termingestaltung.

Erfreulich hingegen sei die Mitgliederentwicklung im Bezirk. Der Schachbezirk OB sei der einzige Bezirk im Bayrischen Schachbund, der in der abgelaufenen Saison einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen könne. So ist die Mitgliederzahl von 3200 auf 3258 angestiegen!

Auch der Haushalt (Anlage 3) hat ein kleines Plus zu verzeichnen. Den Zuschuss durch den BLSV bekommt unser Verband erst im Haushaltsjahr 2009, was das Plus etwas erhöhen würde. Dies hängt mit dem Wechsel in der Person des BLSV-Kassiers während des abgelaufenen Geschäftsjahres zusammen. Er stellt fest, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sparsam umgegangen wurde. Beim Damenschach sieht es leider nicht so rosig aus. Aus seiner Sicht sei es schon traurig, wenn bei ca. 100 gemeldeten Schachspielerinnen aus diesem Kreis keine Damenwartin ausfindig zu machen ist. Erfreulich sei dabei nur, dass Evi Rummer versuchen wird, für den Mannschaftspokal eine Mannschaft mit 6 Spielerinnen zusammen zu stellen.

Am 28.02.2009 überreichte er SF Barthlott (SC Moosburg) die Goldene Ehrennadel des Schachbezirkes anlässlich dessen 100. Geburtstages!

SF Dolch stellt dem Vorsitzenden die Frage, ob er etwas zum „Fischermodus“ sagen könnte, welcher durch den BSB-Spielleiter Fiedler favorisiert wird. SF Eberl meint, man sollte hier die Entscheidung des Bayerischen Schachkongresses abwarten. Es ist fraglich, ob das Ganze sinnvoll ist, außerdem ist es auch eine Geldfrage.

Inhalt Fischermodus:

Jeder Spieler hat 90 Minuten Zeit für 40 Züge. Pro getätigten Zug bekommt er einen Zeitbonus von 30 Sekunden. Dadurch kann es eigentlich keine Zeitnotphase mehr geben. Außerdem entfällt die Mitschreibpflicht des Schiedsrichters, da jeder Spieler selbst mitschreiben muss und zwar bis zum Schluss.

SF Ewald, der 2. Vorsitzende, berichtet, dass er im abgelaufenen Jahr die Turnierordnung des Bezirksverbandes auf den neuesten Stand gebracht habe. Nun spricht er die Dopingproblematik an. Der Deutsche Schachbund wird wohl auf seinem Kongress im Mai entscheiden, dass alle Bezirke etc. die Dopingregeln der NADA befolgen müssen. Sollte ein Verband dem nicht Folge leisten, so ist zu befürchten, dass der Deutsche Sportbund den Deutschen Schachbund ausschließen wird. Es ist sehr schwer, sich Vorstellungen über Doping beim Schach zu machen, vorstellbar seien konzentrationssteigernde bzw. müdigkeitshemmende Präparate. Dennoch ist der „Dopingliste“ der NADA Folge zu leisten. Bei der abgelaufenen Deutschen Meisterschaft wurden 3 Dopingkontrollen durchgeführt.

SF Neumann, der 1. Spielleiter, legt seinen Bericht (Anlage 4) in schriftlicher Form vor.

SF Walter, der 2. Spielleiter, teilt mit, dass die Schnellschachmannschaftsmeisterschaft wegen zu wenig Anmeldungen ausgefallen ist, der Einzelpokal und die Mannschaftspokalmeisterschaft sind inzwischen ausgelost worden.

SF Sörgel, der 1. Jugendleiter, trägt seinen ausführlichen Bericht vor, der unter Anlage 5 nachgelesen werden kann.

SF Maria Stadler, die 2. Jugendleiterin, war verhindert und legte ihren Bericht in schriftlicher Form vor (Anlage 6).

SF Neubauer, der Referent für Mitgliederverwaltung und DWZ-Sachbearbeiter, geht kurz auf die erfreuliche Mitgliederentwicklung ein und betont, dass seit seiner Amtsübernahme der Schachkreis Ingolstadt-Freising einen Mitgliederzuwachs von ca. 32,5% zu verzeichnen habe. Für OB habe er ca. 10 Turniere im abgelaufenen Jahr ausgewertet.

SF Steiner, der Damenwart, ist entschuldigt, da er kurzfristig einer familiären Verpflichtung nachkommen musste.

SF v. Casimir, der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, ist ebenfalls entschuldigt (Wohnort Wien/Österreich).

SF Thaler, der Schriftführer, sagt, dass es nichts weiter zu berichten gibt (seine Protokolle wurden immer genehmigt) außer der Tatsache, dass SF Steiner als Schriftführer kandidiere.

SF Evi Rummer, die Jugendsprecherin, teilt den Anwesenden mit, dass sie aufgrund der Satzung nicht mehr kandidieren darf, da nur 1 Wiederwahl erlaubt sei, sie außerdem dem Jugendalter entwachsen sei.

SF Vögerl, der Vorsitzende des Schachkreises Ingolstadt-Freising, führt die gute Mitgliederentwicklung seines Kreises auf die hervorragende Jugendarbeit der letzten Jahrzehnte zurück! Dies wurde u.a. durch das Verteilen von Rundschreiben in den Klassen der ortsansässigen Schulen erreicht.

SF Eberl, der Vorsitzende des Schachkreises Inn-Chiemgau ist ebenfalls mit der Mitgliederentwicklung seines Kreises zufrieden, bei den Kreiseinzelmeisterschaften waren es heuer über 150 Teilnehmer, Ziel sei es, in der Zukunft ca. 180 Schachbegeisterte ans Brett zu locken. Dies werde ein Thema für die nächste Kreisversammlung sein. In der kommenden Saison solle der Ligamanager eingeführt werden, da es in der laufenden Saison einige Probleme mit der schnellen Veröffentlichung von Ergebnissen gegeben habe. Die Einführung scheiterte bisher an der abwehrenden Haltung der zuständigen Kreisspielleiter. Nun liegt aber für die Kreisversammlung im Mai ein Antrag auf Einführung des Ligamanagers vor.

SF Ewald, der Vorsitzende des Schachkreises Zugspitze, betont, dass sein Kreis der mitgliederstärkste Kreis im Bezirksverband ist. Als Wermutstropfen bezeichnet er den Rückzug der ersten Mannschaft aus Tegernsee aus der 1. Bundesliga ab der Saison 2009/2010!

### **TOP 3: Feststellung der Anwesenden und der Stimmberechtigten**

Folgendes Stimmverhältnis wird durch den Schriftführer bekannt gegeben:

Schachkreis Ingolstadt-Freising:	7 Stimmen
Schachkreis Inn-Chiemgau:	17 Stimmen
Schachkreis Zugspitze:	19 Stimmen
Vorstandschafft:	9 Stimmen
Insgesamt:	52 Stimmen

Da der Wirt den von uns besetzten Raum ab ca. 17.00 Uhr für eine größere Feier benötigt, führt SF Walter das von ihm verbesserte Programm des Ligamanagers, mit dem künftig auch die Mitgliederverwaltung abgewickelt werden soll, mittels „Beamer“ an einer Leinwand vor. SF Neubauer betont die Notwendigkeit dieses Vorhabens, er stehe im ständigen Gedankenaustausch mit SF Walter. Den Anwesenden wird sehr schnell klar, dass dies zu einer erheblichen Arbeitserleichterung führen wird.

### **TOP 4: Kassen- und Revisionsbericht**

SF Schneider, der neue Kassier, führt aus, dass sich sein Bericht nur auf den Zeitraum ab seiner Amtsübernahme beziehen könne (10 Monate). Wie aus seinem Haushaltsplan (Anlage 7) entnommen werden könne, wurde ein Plus von € 876,62 erzielt. Der anwesende Revisor, SF Vögerl erklärt, dass die Revision keine Beanstandungen ergeben hat und empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Kassiers.

## **TOP 5: Bildung eines Wahlausschusses**

Die Anwesenden schlagen SF Dolch und SF Evi Rummer vor. Beide erklären sich dazu bereit.

## **TOP 6: Entlastung der Vorstandschaft**

Der Kassier wird bei einer Stimmenthaltung mit einer überwältigenden Mehrheit entlastet. Die übrige Vorstandschaft wird einstimmig entlastet.

## **TOP 7: Neuwahl der Vorstandschaft**

Die vorgeschlagenen Kandidaten werden durch den Wahlvorstand befragt, ob sie kandidieren und ob sie im Falle ihrer Wahl diese annehmen würden. Die Kandidaten bejahen diese Frage. Für jeden Posten stellte sich nur ein Kandidat zur Verfügung. Die Wahl erbrachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Peter Eberl (43 Ja-, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
2. Vorsitzender:	Kurt Ewald
1. Spielleiter:	Stefan Neumann
2. Spielleiter:	Markus Walter
1. Kassier:	Konrad Schneider
1. Jugendleiter:	Thomas Sörgel
2. Jugendleiter:	Maria Stadler (schriftliche Erklärung liegt vor)
Referent für Mitgliederverwaltung und DWZ-Bearbeitung:	Karl Heinz Neubauer
Referent für Öffentlichkeitsarbeit:	Johannes v. Casimir (schriftliche Erklärung liegt vor)
Schriftführer:	Marcus Steiner (schriftliche Erklärung liegt vor)

Die Kandidaten vom 2. Vorsitzenden bis zum Schriftführer erzielten das gleiche Ergebnis wie der Vorsitzende und alle Kandidaten nahmen die Wahl an. Für das Amt des Jugendsprechers konnte kein Kandidat/in gefunden werden.

## **TOP 8: Wahl des Schiedsgerichts**

SF Eberl erklärt, dass ihm schriftliche Einverständniserklärungen der Schachfreunde Angermaier und Seisenberger vorlägen, dass sie im Falle ihrer Wiederwahl die Wahl annehmen würden. Nach dieser Aussage werden die beiden Kandidaten einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

## **TOP 9: Ehrung verdienter Mitglieder**

SF Eberl erklärt, dass er am 28.02.2009 anlässlich des 100. Geburtstages des SF Jakob Barthlott (SC Moosburg) diesem die Goldene Ehrennadel des Bezirksverbandes überreicht habe.

Im Anschluss daran führt er das Todengedenken für im letzten Jahr Verstorbener durch, namentlich wird Sebastian Vögerl genannt. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des/der Verstorbenen von ihren Sitzen.

## **TOP 10: Wahl der Delegierten zum Bayer. Schachkongress und der BSJ-Jugendversammlung**

Für den Schachkongress am 11.07.2009 werden folgende Personen vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

SF Sörgel, SF Evi Rummer, SF Schneider, SF Dolch und SF Spatschek . Hinzu kommen die 3 Kreisvorsitzenden und der Vorsitzende des Schachbezirks OB.

Für die Bayrische Schachjugend Versammlung werden folgende Personen vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

SF Sörgel, SF Kobert und SF Baier.

## **TOP 11: Verabschiedung des Haushalts 2010**

SF Schneider erläutert, dass im vorigen Jahr beschlossen wurde, die Bezirksumlage für 2009 zu halbieren, durch die Wirren der Amtsübergabe dies aber an ihm vorbeigegangen ist. Deshalb wurde heuer vom BSB der volle Betrag abgezogen. Um diesen Lapsus zu bereinigen, beschließen die stimmberechtigten Anwesenden, im Haushaltsjahr 2010 die Bezirksumlage auszusetzen. Außerdem wird der Erhöhung der Zuschüsse für die Schnellschach-Einzelmeisterschaft, die Jugend-Schnellschach-Einzelmeisterschaft und die Blitz-Einzelmeisterschaft um je 25 € beschlossen.

Der Haushalt wird anschließend einstimmig angenommen.

## **TOP 12: Anträge**

Zuerst wird der Antrag von SF Dolch (Anlage 7) aufgerufen. SF Eberl erklärt, dass die Termine vom Deutschen Schachbund vorgegeben werden. Im vorliegenden Fall konnte nicht anders gehandelt werden, da die Termine im März festgelegt waren, dass eine Verschiebung schwer möglich war. Ansonsten hätten die Erwachsenen innerhalb von vier Sonntagen dreimal spielen müssen. In der Regel wird darauf geachtet, dass die Jugendmeisterschaft in der Zeit vom Freitag bis Sonntag durchgeführt werde. Außerdem müsse man auch darauf achten, wann die Jugendherbergen gerade frei sind.

Der Antrag wird bei 3 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 45 Neinstimmen abgelehnt.

Als nächstes wird der Antrag von SF Eberl (Anlage 8) behandelt. SF Vögerl meint, dass alle Kreise, Bezirke etc. die gleiche Bedenkzeit haben sollten. SF Sörgel sagt, dass es vorkommen könnte, dass in einer Ausschreibung andere Bedingungen vorgegeben würden.

Mittels Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.

Nun wird der Antrag von SF Sörgel (Anlage 9) aufgerufen.

Den Anwesenden wird die Notwendigkeit dieses Antrages sehr schnell klar, die Abstimmung endet in der einstimmigen Annahme dieses Antrages.

In der Folge kommt der nächste Antrag (Anlage 10) zur Behandlung. Sehr schnell stellt sich heraus, dass die Annahme dieses Antrages höhere Kosten (ca. € 1500.-) verursachen würde, die Begleitpersonen der Jugendlichen zusätzlich einen Urlaubstag mehr benötigen würden. Der Mittelweg bestünde darin, dass man die Rundenzahl auf 6 abändern würde, dadurch würde man den Begleitpersonen keinen zusätzlichen Urlaubstag aufbürden. Dies könne man aber hier nur behandeln, wenn von den Stimmberechtigten die Dringlichkeit für diesen Antrag festgestellt würde.

Die Dringlichkeit wird bei 15 Neinstimmen, 20 Jastimmen, Rest Stimmenthaltung abgelehnt, der Antrag ist damit abgelehnt. Die Anwesenden stellen aber fest, dass man mit den Eltern reden sollte, wie in Zukunft zu verfahren sei, ob man 6 bzw. 7 Runden spielen sollte, dass aber ein 7 Rudenturnier mit einem zusätzlichen Tag verbunden sei.

Zum Abschluss kommt der Antrag auf Ergänzung der Turnierordnung (Anlage 11) von SF Sörgel zum Aufruf. Es wird die Frage gestellt, warum man die Turnierordnung erweitern soll? Der Antragsteller weist darauf hin, dass es die Aufgaben des MF nirgends konkret festgelegt sind, deshalb habe er den Antrag gestellt. SF Eberl meint, man sollte sich zuerst ein Stimmungsbild machen, ob die Einführung und Beschreibung der Aufgaben des Schiedsrichters überhaupt nötig sind. Die Abstimmung bejaht dieses Anliegen bei 3 Neinstimmen, 7 Enthaltungen und dem Rest Jastimmen.

Nun wird gefragt, ob noch Änderungswünsche zu diesem Antrag vorhanden seien. Dies wird verneint. Die Abstimmung erbringt 0 Neinstimmen, 7 Enthaltungen, der Rest sind Jastimmen, der Antrag ist damit angenommen.

### **TOP 13: Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen

München, den 25. März 2009

F.d.R.d.P.

Thaler  
Schriftführer

Eberl  
1. Vorsitzender

Rosenheim, 26.01.2009

# **Einladung**

## **zur oberbayerischen Bezirksversammlung 2009**

am Samstag, den **21. März 2009**, um 13.30 Uhr  
beim Sportlerwirt in Gauting, Leutstettener Strasse 50, Tel. 089/89398198

### **Tagesordnung**

1. Genehmigung des letztjährigen Protokolls
2. Berichte der Vorstandschaft und der Kreisvorsitzenden
3. Feststellung der Anwesenden und der Stimmberechtigten
4. Kassen- und Revisionsbericht
5. Bildung eines Wahlausschusses
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahl der Vorstandschaft
8. Wahl des Schiedsgerichts
9. Ehrung verdienter Mitglieder
10. Wahl der Delegierten zum Bayer. Schachkongress und zur BSJ-Jugendversammlung
11. Verabschiedung des Haushalts 2010
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge zur Bezirksversammlung 2009 müssen bis spätestens **28. Februar 2009** beim Bezirksvorsitzenden Peter Eberl, Carl-Orff-Str. 3a, 83024 Rosenheim, schriftlich eingereicht werden.

Alle Vereine des Bezirksverbandes Oberbayern werden gebeten, mindestens einen Vertreter (je angefangene 25 gemeldete Mitglieder eine Stimme) zur Bezirksversammlung zu entsenden. Eine Stimmrechtsübertragung ist nicht möglich.

Ich bitte zu beachten, dass für die Wahl des Bezirksjugendsprechers nur die Jugendsprecher der Vereine oder deren Vertreter wahlberechtigt sind.

Alle vorliegenden Anträge und Berichte erhalten Sie rechtzeitig vor der Bezirksversammlung zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen  
Peter Eberl

# Bezirksverband Oberbayern im BSB e.V.

**1. Vorsitzender**  
Peter Eberl  
Carl-Orff-Str. 3a  
83024 Rosenheim  
Tel. 08031/890075  
Fax 08031/82132  
E-Mail: Peter.Eberl@t-online.de

Rosenheim, 25.01.2009

Liebe Schachfreunde,

bei der Bezirksversammlung 2009 stehen Neuwahlen auf dem Programm. Dabei ist die Funktion der Damenwartin neu zu besetzen. Sollte von den in Oberbayern schachspielenden Frauen keine bereit sein, Verantwortung zu übernehmen, bleibt der Posten unbesetzt.

Bitte fragt die Frauen in euren Vereinen, ob Sie nicht bereit sind, diese nicht sehr arbeitsintensive Aufgabe zu übernehmen.

Außerdem sucht Thomas Sörgel einen Beisitzer für das BSJ-Schiedsgericht. Er sollte NSR, RSR oder zumindest Turnierleiter sein. Voraussichtlich fällt keine Arbeit an. Wer stellt sich zur Verfügung? Interessenten können sich an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen  
Peter Eberl



**Anwesenheitsliste**

der erweiterten Vorstandschaft des Schachbezirkes Oberbayern zur Jahreshauptversammlung  
beim Sportlerwirt in der Leutstettener Strasse 50, 82131 Gauting um 13.30 Uhr

**Bezirksverband Oberbayern**

**Vorstandschaft**

Funktion Unterschrift

1. Vorsitzender 

2. Vorsitzender 

1. Spielleiter *entschuldigt*

2. Spielleiter *M. Hutter*

1. Schatzmeister *Schnecker Maximal*

1. Jugendleiter *Thomas Fiedler*

2. Jugendleiter *entschuldigt*

Sachbearbeiter für Mitgliederverwaltung und DWZ-Bearbeitung *Karl Heinz Neubauer*

Damenwart *entschuldigt*

Referent für Öffentlichkeitsarbeit *entschuldigt*

Schriftführer *Thaler*

Jugendsprecher *St. Rummel*

Ehrenmitglieder

**Schachkreis Ingolstadt - Freising**

1. Vorsitzender *B. G.*

1. Spielleiter *entschuldigt*

**Schachkreis Inn - Chiemgau**

1. Vorsitzender *Beck*

1. Spielleiter *Beck*

**Schachkreis Zugspitze**

1. Vorsitzender 

1. Spielleiter *entschuldigt*

**Gäste**

noch Anlage 2

## Anwesenheitsliste

Mitgliederversammlung: 21.03.2009

### Bezirksverband Oberbayern

24100 Kreis Ingolstadt-Freising - 1024 Mitglieder/01.01.2009

Ver.Code	Vereinsname	Mitglieder	Stimme(n)	Unterschrift
24101	SK Abensberg	55	3	
24102	Schachclub Eichstätt 1921 e.V.	39	2	
24103	SK Freising	77	4	
24104	MTV Ingolstadt	37	2	
24105	TSV Ingolstadt Nord	40	2	
24106	SK Ingolstadt	38	2	
24108	SCK Manching	13	1	
24109	SC Moosburg 1956 e.V.	92	4	
24110	SC Neustadt/Donau	39	2	
24112	SC Vohburg	16	1	
24114	TSV Mainburg	62	3	
24115	Schachklub 1872 im BSV Neuburg	43	2	
24116	TSV 1897 Kösching	23	1	
24117	Schachverein Hepberg	26	2	<i>M. Weber</i>
24119	VfB Friedrichshofen SAbt	78	4	
24120	TSV Lenting	17	1	
24121	SV Wettstetten e.V.	18	1	
24127	SC 1947 Beilngries	61	3	<i>R. Vogler</i>
24128	SV Illmünster	40	2	<i>T. Wildauer</i>
24129	SV Haunwöhr Sabt	42	2	
24130	TSV Grossmehring	17	1	
24132	TSV Rohrbach	71	3	
24133	SC Kreut e.V.	51	3	
24134	JDR	29	2	

noch Anlage 2

## Anwesenheitsliste

Mitgliederversammlung: 21.03.2009

### Bezirksverband Oberbayern

24200 Kreis Inn-Chiemgau - 1068 Mitglieder/01.01.2009

Ver.Code	Vereinsname	Mitglieder	Stimme(n)	Unterschrift
24201	SK Bad Aibling	76	4	
24202	SF Bad Reichenhall	41	2	
24204	PSV Dorfen	53	3	
24205	SK Freilassing	29	2	
24206	SU Hirschbichl	38	2	
24207	SC Pegasus Lohkirchen	33	2	
24208	SG Hausham	15	1	
24209	SK Kolbermoor	42	2	<i>von Rosen</i>
24211	SK Bruckmühl e.V.	35	2	
24214	SC Prien	50	2	<i>Klein</i>
24217	SK Töging	57	3	<i>W. Huber</i>
24219	TSV Trostberg	55	3	
24220	SC Waldkraiburg	46	2	<i>R. G. G.</i>
24224	SC Taufkirchen	32	2	
24225	SG Vogtareuth-Prutting	49	2	<i>W. G.</i>
24227	SK Wasserburg	13	1	
24228	TV Altötting 1864	31	2	
24229	Post-SV Rosenheim	47	2	
24230	ASV J'Adoube Grassau SAB	29	2	
24231	Sgem Pang/Rosenheim	62	3	
24232	SF Brannenburg	29	2	<i>Zaibeler</i>
24233	SK Zorneding/Pöding	34	2	<i>K.H. Heide</i>
24234	SG Traunstein/Traunreut e.V.	46	2	
24235	SU Ebersberg-Grafring	64	3	
24236	SC Caissa Mühldorf e.V.	37	2	<i>W. G.</i>
24237	RW Klettham SAB	25	1	

## Anwesenheitsliste

noch Anlage 2

Mitgliederversammlung: 21.03.2009

## Bezirksverband Oberbayern

24400 Kreis Zugspitze - 1166 Mitglieder/01.01.2009

Ver.Code	Vereinsname	Mitglieder	Stimme(n)	Unterschrift
24402	SC Eichenau	16	1	
24403	SK Bichl	18	1	
24404	Sabt TuS Fürstenfeldbruck	46	2	H. Helm
24405	SK Garmisch-Partenkirchen	25	1	
24406	Gautinger SC	31	2	Thaler
24407	TSV Gilching-Argelsried	17	1	
24408	SC Gröbenzell	51	3	
24409	SC Hohenpeißenberg	32	2	
24410	TUS Holzkirchen	31	2	
24411	SC Lenggries	21	1	
24412	SC Miesbach	12	1	
24413	SC Mittenwald	26	2	
24415	SK Großweil	12	1	
24416	SF Olching	33	2	
24417	SC Peiting	47	2	
24418	SK Penzberg	20	1	M. Brandt
24420	SC Starnberg	61	3	Dolch
24421	TV Tegernsee	58	3	
24422	Turm Untermühlhausen	29	2	
24423	SC Unterpfaffenhofen	88	4	
24425	SC Wolfratshausen 1948 e.V.	55	3	W. Zimmermann
24426	SC Neuaubing 1946 e.V.	13	1	W. Spatschek
24427	SK Weilheim	77	4	
24428	Schfr Puchheim	16	1	
24430	SC Ammersee	32	2	
24431	SK Gräfelfing	84	4	Yungel
24432	TuS Geretsried	62	3	Brandt
24433	TSV 1861 Oberammergau	19	1	
24434	Sportfr. Windach e.V. 1923	47	2	
24439	SF Bad Tölz	25	1	
24440	SF Starnberger See e.V.	62	3	

## Schachbezirk Oberbayern

Ergebnis 2008

Ansatz 2009/2010

### Ausgaben

	<b>Titel</b>	<b>Ergebnis 2008</b>	<b>Ansatz 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>
1	Turnierkosten	2.006,97 €	2.950,00 €	2.950,00 €
1.1	EM (Allg. Klasse)	117,82 €	400,00 €	400,00 €
1.2	EM (Damen)	0,00 €	50,00 €	50,00 €
1.3.1	EM (U16 + U18)	600,00 €	600,00 €	600,00 €
1.3.2	EM (U12 + U14)	600,00 €	600,00 €	600,00 €
1.3.3	EM (U10)	175,00 €	200,00 €	200,00 €
1.3.4	EM Mädchen	300,00 €	300,00 €	300,00 €
1.4	Schnellschach EM	75,00 €	100,00 €	100,00 €
1.5	Schnellschach MM	0,00 €	75,00 €	75,00 €
1.6	Jugend-Schnellschach EM	75,00 €	100,00 €	100,00 €
1.7	Blitzschach EM	0,00 €	100,00 €	100,00 €
1.8	Blitzschach MM	0,00 €	75,00 €	75,00 €
1.9	Schulschach	64,15 €	100,00 €	100,00 €
1.10	Überbezirkliche Verbandsturniere	0,00 €	250,00 €	250,00 €
1.11	Sonstige Turniere	0,00 €	50,00 €	50,00 €
2	Fahrtkosten	601,47 €	1.550,00 €	1.550,00 €
2.1	Vorstandssitzungen	601,47 €	1.150,00 €	1.150,00 €
2.2	Damen-Pokal	0,00 €	400,00 €	400,00 €
3	Verwaltungskosten	641,86 €	1.675,00 €	1.675,00 €
3.1	1. Vorsitzender	17,83 €	150,00 €	150,00 €
3.2	2. Vorsitzender	0,00 €	50,00 €	50,00 €
3.3	Kassier	95,25 €	100,00 €	100,00 €
3.4	Schrifführer	0,00 €	25,00 €	25,00 €
3.5	Spielleiter	0,00 €	250,00 €	250,00 €
3.6	Jugendleiter	139,08 €	400,00 €	400,00 €
3.7	Damenwart/in	0,00 €	100,00 €	100,00 €
3.8	DWZ/Mietgliederverwaltung	321,30 €	350,00 €	350,00 €
3.9	Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €	150,00 €	150,00 €
3.10	Jugendsprecher	68,40 €	100,00 €	100,00 €
4	Ehrungen/Sonstiges	100,00 €	100,00 €	100,00 €
5	Lehrgänge		200,00 €	200,00 €
	Summe Ausgaben	3.350,30 €	6.275,00 €	6.275,00 €

## Schachbezirk Oberbayern

Ergebnis 2008

Ansatz 2009/2010

### Einnahmen

	<b>Titel</b>	<b>Ergebnis 2008</b>	<b>Ansatz 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>
1	BSB	252,34 €	400,00 €	400,00 €
1.1	Bezirkszuschuss	252,34 €	300,00 €	300,00 €
1.2	Damenpokal	0,00 €	100,00 €	100,00 €
2	Zuschuss BLSV	0,00 €	500,00 €	500,00 €
3	Zuschuss BJR	0,00 €	200,00 €	200,00 €
4	Bezirksumlage	3.431,20 €	1.750,00 €	1.750,00 €
5	Zinsen	0,00 €	300,00 €	300,00 €
6	Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7	Ordnungsgelder	100,00 €	100,00 €	100,00 €
8	Sonstiges	143,28 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Einnahmen	4.179,16 €	3.650,00 €	3.650,00 €
	Ergebnis	828,86 €	-2.625,00 €	-2.625,00 €
	<b>Rücklagen</b>			
	Girokonto	4.712,34 €		
	Sparkonto	13.832,97 €		
	Summe	18.545,31 €		

### Konto des Bezirks

Kontobezeichnung	Bezirksverband Oberbayern im Bayerischen Schachbund
Konto-Nr.	561 590 804
BLZ	700 100 80
Institut	Postbank München

### Kassier

Konrad Schneider  
Osterhofen 3a, 83253 Rimsting  
mobil: 0160/1617226  
e-mail: schneider.osterhofen@web.de

## Schachbezirk Oberbayern: Vorabbericht des Spielleiters über die Saison 2008 /2009

### 1. Rückblick

Die OEM 2008 fand vom 1. - 4. Mai 2008 mit 17 Teilnehmern in Waldkraiburg statt.

1. Poetsch, Klaus, SC Waldkraiburg
2. Sandner, Michael, SG Traunstein/Traunreuth
3. Jergler, Karl-Heinz, SC Waldkraiburg

### 2. Ligabetrieb 2008/2009

Der Ligamanager, von Markus Walter programmiert, ständig verbessert und erweitert, ist mittlerweile auf einem Stand, der kaum noch Wünsche offen läßt - und zwar sowohl aus Vereins-, Spieler- als auch Spielleitersicht. Statistiken, Termine, Ergebnisse, Reports, Mannschaftsaufstellungen etc sind jederzeit für alle verfügbar. Danke dafür!

Bis incl. 8. Runde haben 7 Einzelbegegnungen nicht stattgefunden. 6 davon innerhalb der ersten 4 Bretter, was der Bezirksskasse eine Einnahme von 180 € bringt.

Bereits vor dem letzten und entscheidenden Spieltag am 29.3.09 stehen die Absteiger in die Kreisklassen fest: SK Gräfelfing, MTV Ingolstadt und SC Unterpfaffenhofen-Germering 2.

Die Meisterschaft und den Aufstieg machen in Anbetracht der Brettpunkte wohl die Mannschaften von SC Unterpfaffenhofen-Germering 1, SG Vogtareuth-Prutting und SG Traunstein-Traunreuth unter sich aus.

### 3. Ausblick

Wie immer am langen Himmelfahrtswochenende findet die OEM 2009 statt.  
In diesem Jahr in Weilheim vom 21. - 24. Mai. Turnierleiter / Organisator: Franz Gessl.

Freiplatzanträge können per mail an mich oder die Kreisspielleiter gerichtet werden.

Die voraussichtlichen Ligaspieltermine für die kommende Saison:

- |          |            |          |            |          |            |
|----------|------------|----------|------------|----------|------------|
| 1. Runde | 18.10.2009 | 2. Runde | 15.11.2009 | 3. Runde | 29.11.2009 |
| 4. Runde | 13.12.2009 | 5. Runde | 24.01.2010 | 6. Runde | 07.02.2010 |
| 7. Runde | 28.02.2010 | 8. Runde | 21.03.2010 | 9. Runde | 11.04.2010 |

Stefan Neumann, 14.3.2009

## Allgemeines

Es gab keine großen Probleme, die Entwicklung der oberbayerischen Schachjugend ist weiter gut. Höhepunkt bei den Mannschaftswettbewerben war die Qualifikation der U16-Mannschaft des SK Gräfelfing für die deutsche Meisterschaft.

## Mannschaftswettbewerbe

### U20

An der Meisterschaft 2007/08 nahmen wieder sechs Mannschaften teil, in der laufenden Saison waren es ursprünglich acht. Aufsteiger SC Wolfratshausen konnte sich in der Landesliga Süd halten, ich hoffe, dass Gleiches auch dem Aufsteiger SV Haunwöhr gelingt.

### U16

Die Saison 2007/08 machte keinerlei Probleme, von einigen Verlegungsproblemen abgesehen. In der laufenden Saison läuft es optimal, wozu auch der Ligamanager beigetragen hat.

### U14

Diese Saison (2008/09) nahmen fünf Mannschaften teil, so dass der Sieger im Schnellschachmodus ermittelt werden musste.



## Einzelwettbewerbe

### **Jugendblitz-EM**

Das Turnier fand am 27.09.2008 in Rohrbach statt. Immerhin gab es diesmal mehr Teilnehmer, 14 spielten in den Altersklassen U12-U16, vier bei den Erwachsenen in der U20..

### **Jugend-Schnellschach-EM**

Das Turnier fand am 3.10.2007 in Ingolstadt-Haunwöhr statt und war mit 76 Teilnehmern sehr gut besucht.

### **Jugend-EM**

Die Meisterschaft wurde vom 26.-28.02.2009 in Mühldorf am Inn durchgeführt. Hier ist die vorbildliche Organisation durch den SC Caissa Mühldorf zu loben, insbesondere auch die Stadt Mühldorf, die uns einen exzellenten Turniersaal zur Verfügung stellte.

Ärger gab es lediglich mit ein paar Jugendlichen, die es mit der Nachtruhe in der Jugendherberge nicht so genau nahmen, womöglich wird die auf der nächsten EM wieder etwas strenger gehandhabt werden.

Sehr ärgerlich war im Vorfeld das teilweise schlechte Antwortverhalten. So kam eine Absage erst nach wiederholter Anfrage, der interessierte Nachrücker hatte hier leider dann die Ferien anders verplant.

Bei den Mädchen war die U12w sehr gut besucht, bei den übrigen Altersklassen sollten wir uns ob der geringen Teilnehmerzahlen Gedanken machen.

## Sonstiges

### **Einladung zur Bezirksjugend-EM**

Einige Spieler reagierten relativ schnell auf die Einladung, andere mussten mehrfach erinnert werden. Ich denke, dass man die Erinnerungspflicht auf die zuständigen Kreisjugendleiter abwälzen sollte.

Problematisch gestaltete sich die Freiplatzvergabe in der U10, wo ja sechs Freiplätze in Relation zur Teilnehmerzahl an der KJEM vergeben werden. Es wurde etwas nervig, die fünf Plätze des Kreises IN-FS an den Mann zu bringen, am Ende wurde die U10 dann mit 14 statt 18 Teilnehmern durchgeführt.

### **Durchführung der Bezirksjugend-EM**

Bei der U12 musste der zweite Teilnehmer für die bayerische EM mittels Buchholzwertung und bei der U16 gar über die Siegwertung ermittelt werden, ohne dass die Konkurrenten gegeneinander gespielt hatten.

Fünf Runden sind hier einfach zu wenig, wir sind hier der letzte Bezirk, der diese Lotterie veranstalten. Entsprechende Änderungsanträge liegen der Versammlung vor und werden später besprochen.

Abschließend möchte ich dem Vorstand und den Vereinen meinen Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Anlage 6

Altötting, 11.03.09

Werte Schachfreunde,

am 29.11.2008 leitete ich die Schulschachmannschaftsmeisterschaft in Weilheim, es gab keine Probleme. Die Organisation der Weilheimer war hervorragend. Hierfür möchte ich mich recht herzlich bei den Organisatoren bedanken. Die Ergebnisse wurden in der Homepage veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Stadler

2. Jugendleiterin in Obb.

## Anlage 7

Starnberg, 25.02.2008

Sehr geehrter Herr Eberl,

ich darf einen Antrag zur Bezirksversammlung einreichen und übernehme den Wortlaut unseres Mitglieds Dr. Matthias Litzka. Sein Sohn Richard spielt derzeit bei der Oberbayerischen Meisterschaft mit.

Gegenwärtige Situation: die Oberbayerische Jugend-EM findet vom 26.-28.2. statt, und damit einen Tage früher als eigentlich notwendig wäre. Das liegt offenbar daran, dass am Sonntag des gleichen Wochenendes Mannschaftskämpfe stattfinden. Die Faschingsferien sind aber für Familien mit schulpflichtigen Kindern einer der ganz wenigen Zeiträume, in denen man mal Skifahren gehen kann. Diese Vorverlegung ist also nicht familienfreundlich und bringt eine unnötige Konkurrenzsituation mit nichtschachlichen Aktivitäten. Dies sollte in Zukunft vermieden werden. Ich beantrage deshalb, dass sich der Vorstand in den entsprechenden Gremien dafür einsetzt, soweit möglich, dass diese Situation in Zukunft vermieden wird.

Herzliche Grüße

Schachclub Starnberg  
Alfred Dolch

**Bezirksverband Oberbayern  
im BSB e.V.**

**1. Vorsitzender**  
Peter Eberl  
Carl-Orff-Str. 3a  
83024 Rosenheim  
Tel. 08031/890075  
Fax 08031/82132  
E-Mail: Peter.Eberl@t-online.de

Rosenheim, 27.02.2009

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Sofern die FIDE zum 1. Juli 2009 (oder zu einem anderen Termin bis zur Bezirksversammlung 2010) eine Abschaffung der Wartezeit beschließt und die Regeländerung eine Öffnungsklausel enthält, soll in die Turnierordnung des Schachbezirks Oberbayern folgender Zusatz aufgenommen werden:

**Nr. 1.8 der TO wird folgender Absatz angefügt:**

Abweichend von Art. 6.7 gilt:

Jeder Spieler, der mehr als eine Stunde nach dem planmässigen Beginn der Spielzeit am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie, ausgenommen die Turnierbestimmungen setzen etwas anderes fest oder der Schiedsrichter entscheidet anders.

Peter Eberl

### Antrag auf Änderung der Turnierordnung

Die Bezirksversammlung möge folgende Änderung beschließen:

Bisheriger Text:

#### 2.9. Einzelmeisterschaft der Jugend U 10

Die Einzelmeisterschaft der Jugend U 10 wird mit bis zu 18 Teilnehmern in 6 Runden nach Schweizer System ausgetragen.

Künftiger Text (Änderung fett)

#### 2.9. Einzelmeisterschaft der Jugend U 10

Die Einzelmeisterschaft der Jugend U 10 wird mit bis zu 18 Teilnehmern in **7** Runden nach Schweizer System ausgetragen.

#### **Begründung:**

Die Erhöhung der Rundenzahl auf sieben begründet sich zum einen damit, dass bei nur acht Teilnehmern ein vollrundiges Turnier gespielt werden kann.

Wesentlicher ist jedoch, dass die Erfahrungen vergangener Bezirksmeisterschaften gezeigt haben, dass die U10 bereits am Sonntagmittag fertig war oder die Kinder sehr lange auf die nächste Runde warten mussten.

Eine weitere Runde ist daher ohne weiteres machbar und wäre bei dem angestrebten Feld von 18 Teilnehmern wesentlich gerechter.

# Antrag auf Änderung der Turnierordnung

# Anlage 10

Sofern die Bezirksversammlung die Dringlichkeit festgestellt hat, möge sie folgende Änderungen beschließen:

Bisheriger Text:

## 2.5. Einzelmeisterschaft der Jugend U 18

Die Einzelmeisterschaft der Jugend U 18 wird mit bis zu 14 Teilnehmern in 5 Runden nach Schweizer System ausgetragen.

Künftiger Text (Änderung fett)

## 2.5. Einzelmeisterschaft der Jugend U 18

Die Einzelmeisterschaft der Jugend U 18 wird mit bis zu 18 Teilnehmern in **7** Runden nach Schweizer System ausgetragen.

**Analog sind auch die Artikel 2.6 – 2.8 abzuändern. Die Haushaltsplanung ist entsprechend zu korrigieren, da eine zusätzliche Übernachtung eingeplant werden muss.**

### ***Begründung:***

Bei einem Teilnehmerfeld von 14 Spielern lässt sich in fünf Runden Schweizer System sicher ein reeller Turniersieger, nicht aber auch ein reeller Zweitplatzierter ermitteln.

Da aber auch Platz zwei wegen der Qualifikation zur bayerischen Jugend-EM wichtig ist, wären bei gleicher Teilnehmerzahl zwei weitere Runden wünschenswert.

Eine Durchführungsmöglichkeit besteht darin, die oberbayerischen Jugend-EM immer in den Winterferien von Donnerstag – Sonntag durchzuführen.

Derartige Überlegungen scheiterten bislang daran, dass es für den Kreis Beilngries eine Sonderregelung bezüglich des „unsinnigen Donnerstags“ gab, wo einzig in diesem Kreis die Winterferien von Donnerstag bis Donnerstag gingen.

Weiterhin war unsicher, ob die Winterferien weiterhin Bestand hätten.

Inzwischen gelten auch im Kreis Beilngries die einheitlichen Winterferientermine. Ebenso erhielt ich bei einer Anfrage an das Staatsministerium für Unterricht und Kultur mitgeteilt, dass es derzeit keinerlei Planungen gibt, die Winterferien abzuschaffen.

Der Bezirk Oberbayern ist derzeit der einzige Bezirk Bayerns, der seinen Bezirksmeister in nur fünf Runden ermittelt. Mittelfranken und Schwaben nutzen derzeit nach Auskunft des Spielleiters der BSJ bereits die Winterferien.

Es sollte nicht sein, dass über Qualifikation vermehrt die Buchholz- und weitere Feinwertungen entscheiden.

Zumal ein Verpassen der Qualifikation aufgrund von mehreren Feinwertungen nach nur fünf Runden CH-System von der BSJ nicht als Härtefall angesehen wird, für den ein Freiplatz verteilt würde.

### **Antrag auf Ergänzung der Turnierordnung**

In der Turnierordnung des Bezirks Oberbayern ist mehrfach die Funktion des Mannschaftsführers erwähnt, nicht aber dessen Rechte und Pflichten. Lediglich in der Durchführungsbestimmung der Bezirksliga wird hier etwas festgelegt.

Momentan befindet sich daher der Mannschaftsführer in den übrigen Ligen des Bezirkes, sowie er bislang von den Vereinen verstanden wird, formal in einem rechtsfreien Raum, wenn er einen Spieler auffordert oder gestattet, Remis anzubieten.

Daher bin ich der Ansicht, dass man dies in der TO verankern sollte, anstatt es für jede Liga extra in die Durchführungsbestimmungen zu setzen.

Die Bezirksversammlung möge daher beschließen:

#### **3.5 Schiedsrichter**

Können sich die Mannschaftsführer nicht auf einen Schiedsrichter einigen, erfolgt die Benennung des Schiedsrichters durch den Mannschaftsführer der Heimmannschaft. Hierbei sind in jedem Falle Inhaber gültiger Schiedsrichterlizenzen zu bevorzugen. Der Schiedsrichter kann sich der Hilfe eines oder mehrerer Assistenten bedienen.

*Nach diesem Absatz ist neu einzufügen:*

Die Rechte und Pflichten der Mannschaftsführer werden im Anhang „Rechte und Pflichten der Mannschaftsführer“ beschrieben.

*Folgender Anhang soll in die Turnierordnung aufgenommen werden:*

### **Recht und Pflichten der Mannschaftsführer**

Jede Mannschaft benennt in ihrer Liga einen Mannschaftsführer. Dieser hat das Recht, die Interessen seiner Mannschaft gegenüber dem Bezirks und den gegnerischen Mannschaften zu vertreten.

#### ***1. Delegation der Rechte***

Die Funktion des Mannschaftsführers kann während eines Wettkampfes nur von einer Person wahrgenommen werden. Ist der eigentliche Mannschaftsführer nicht anwesend, so ist der anderen Mannschaft die Person zu benennen, die dessen Aufgaben übernimmt.

#### ***2. Aufgaben des Mannschaftsführers***

Der Mannschaftsführer gibt rechtzeitig vor Beginn des Wettkampfes die Mannschaftsaufstellung bekannt, indem er sie auf das Meldeformular überträgt.

Er legt zusammen mit dem gegnerischen Mannschaftsführer den Schiedsrichter fest, näheres hierzu siehe 3.5.

#### ***3 Rechte des Mannschaftsführers***

##### **3.1 Regelerklärung**

Dem Mannschaftsführer ist es gestattet, einem Spieler auf dessen Anfrage die Regeln zu erklären.

*Dies bedeutet z.B., dass er die Frage „Muss ich noch schreiben?“ mit Ja oder Nein beantworten kann. Er darf aber nicht von sich aus sagen „Du brauchst nicht mehr schreiben, Du hast doch weniger als fünf Minuten auf der Uhr!“*

### **3.2 Aufforderung zur Aufgabe**

Der Mannschaftsführer kann einen seiner Spieler jederzeit auffordern, die Partie aufzugeben.

Diese Aufforderung ist für den betreffenden Spieler keineswegs bindend.

### **3.3 Stellungnahme zu Remisangeboten**

Der Mannschaftsführer darf den eigenen Spieler auffordern, ein Remisangebot anzunehmen oder es abzulehnen.

Ebenso darf er einen Mitspieler auffordern, ein Remisangebot abzugeben. Er darf auch einem seiner Mitspieler die Frage, ob er Remis anbieten darf, beantworten.

Diese Aufforderung ist für den betreffenden Spieler keineswegs bindend.